

**1305/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 06.07.2007**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Mag Gertrude Aubauer  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Pflegewissenschaften und Alterswissenschaften

Das Studium der Pflegewissenschaften an der Universität Wien mit rund 900 Studentinnen und Studenten läuft mit dem Sommersemester 2007 aus.

Im Rahmen der bevorstehenden Neuordnung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung ist eine Akademisierung der Pflegeausbildung überlegenswert, wie dies auch bereits Univ.Prof. Dr. Elisabeth Seidl in der von ihr entwickelten „Bildungspyramide für Pflege“ vorgeschlagen hat. Dieses Modell sieht ein durchgängiges und durchlässiges Ausbildungsangebot vom Lehrberuf bis zur akademischen Ausbildung vor. Es bedarf neben der Schaffung eines Bewusstseins in der Öffentlichkeit durch Information und Aufklärung, sowie neben der Schulung von pflegenden Angehörigen sowie von ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren, einer verstärkten Ausbildung für Heimhelfer und -helferinnen, Pflegehelfer und -helferinnen sowie für Sozialfachbetreuer und -betreuerinnen eben auch akademisch ausgebildeter Pflegefachkräfte mit einem Bachelor oder Master-Abschluss. Nur wenn auf höchstem wissenschaftlichen Niveau neue Erkenntnisse auf Gebiet der Pflege und Betreuung gewonnen werden sind Fortschritte in diesem Bereich möglich.

Nach internationalen Erfahrungen kann man davon ausgehen, dass rund 10% des Pflegepersonals akademisiert sein soll. Dies würde für Österreich derzeit einen Bedarf von ca. 3.500 Bachelors und 300 bis 400 Masters bedeuten, die dann insbesondere als Pflegemanager und -trainer fungieren würden.

Ebenso ist das Studium für Alterswissenschaften (Gerontologie) von großer Bedeutung. Nur durch gezielte wissenschaftliche Altersforschung können jene Konzepte erarbeitet werden, die die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft erfolgreich bewältigen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

**Anfrage:**

- 1) An welchen österreichischen Universitäten (inklusive Privatuniversitäten) wird das Studium der Pflegewissenschaften angeboten?
- 2) Wie viele Studentinnen und Studenten der Pflegewissenschaften gibt es derzeit in Österreich?
- 3) Wie groß schätzen sie den Bedarf an akademisch ausgebildetem Pflegepersonal für die nächsten zehn Jahre?
- 4) Wird es für die 2007 auslaufende Stiftungsprofessur Pflegewissenschaft an der Universität Wien eine Nachfolgeregelung geben?
- 5) Wird es Lehrgänge für Pflegewissenschaften an den Fachhochschulen geben? Wenn ja, an welchen Standorten?
- 6) An welchen österreichischen Universitäten (inklusive Privatuniversitäten) wird das Studium der Alterswissenschaften (Gerontologie) angeboten?
- 7) Wie beurteilen sie die Einrichtung des Studiums der Alterswissenschaften an mehreren österreichischen Universitäten?
- 8) Wird es Lehrgänge für Alterswissenschaften an den Fachhochschulen geben? Wenn ja, an welchen Standorten?